



**NIEDERSCHLAGSWASSERVERSICKERUNG**  
**Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren**  
**Checkliste für den ANTRAGSTELLER**

Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß nachfolgender Checkliste bei der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

Formloses <b>Antragsschreiben</b> des Bauherrn/Antragstellers <b>oder</b> - falls verfügbar - <b>Formblatt der Kreisverwaltungsbehörde</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Erläuterung</b> (in Form eines Erläuterungsberichts) mit Angaben über:	<input type="checkbox"/>
1. Vorhabensträger/Antragsteller, ggf. Angabe zu den Rechtsverhältnissen	<input type="checkbox"/>
2. Vorhabenszweck mit Beschreibung /Erläuterung des Vorhabens	<input type="checkbox"/>
3. Bestehende Verhältnisse und Randbedingungen:	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage, relevante Höhenkoten mit Angabe des Höhenbezugssystems, Schutzgebiete (WSG, FFH, NSG, etc.), Überschwemmungsgebiete</li> <li>• Entwässerung Altlasten oder Altlastverdachtsflächen</li> <li>• Angaben zu den Einleitstellen in das Grundwasser mit Flurnummer und Gemarkung, Ost- und Nordwert in UTM-Koordinaten</li> <li>• hydrogeologische und geologische Daten (z. B. Baugrundgutachten) mit Angaben zu: Durchlässigkeitsbeiwert (<math>k_f</math>-Wert) sowie dessen Ermittlung, ggf. entsprechendes Formblatt des Wasserwirtschaftsamts; mittlerer höchster Grundwasserstand (MHGW) – arithmetisches Mittel aus den jährlich höchsten Grundwasserständen einer möglichst langen Zeitreihe, mit Angabe des Höhenbezugssystems;</li> </ul>	
4. Art und Umfang der beantragten Gewässerbenutzung inkl. aller zu entwässernder Flächen:	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größe Gesamt- und Teilfläche/n, Oberflächenart/Befestigungsart/Dacheindeckung, sowie deren Nutzung, bei Verkehrsflächen Angaben zum DTV (PKW/24 h und LKW/24 h), Angaben zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (z.B. auch zu Kühlanlagen oder Abluftreinigungsanlagen auf Dachflächen)</li> <li>• Angaben zu den geplanten Versickerungs-, Rückhalte- und Behandlungsanlagen mit Vorgaben zu Betrieb und Wartung sowie zur Bemessungshäufigkeit, Bemessungs-Sickerwasserabfluss, Sickerrate in l/s je Entwässerungsanlage</li> <li>• Lage der Versickerungsstelle mit Flurnummer/Gemarkung, Ost- und Nordwert</li> </ul>	
5. Begründung, falls keine Versickerung über den belebten Oberboden geplant ist	
<b>Bewertung</b> (qualitativ) gemäß <b>DWA-Merkblatt M 153</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Bemessung</b> der Versickerung nach <b>DWA-Arbeitsblatt A 138</b> <b>Ggf. weitere Nachweise (z.B. DWA A 111, A 166 , M 176 )</b>	<input type="checkbox"/>

(Fortsetzung s. Rückseite)



**NIEDERSCHLAGSWASSERVERSICKERUNG**  
**Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren**  
**Checkliste für den ANTRAGSTELLER**

<b>Bei Planfeststellungsverfahren für Außerortsstraßen:</b> Nachweis der Verträglichkeit für das Grundwasser entsprechend dem „Merkblatt zur Berücksichtigung der Wasserrahmenrichtlinie in der Straßenplanung“, Ausgabe 2021	<input type="checkbox"/>
<b>Übersichtslageplan</b> M 1:50.000 oder M 1:25.000, Grundlage: amtliche Flurkarte oder GIS	<input type="checkbox"/>
<b>Lageplan</b> mit Darstellung des gesamten Entwässerungsgebiets inkl. Leitungsführung zur Behandlung und Versickerung M ≥ 1: 5.000, Grundlage: amtliche Flurkarte oder GIS mit Angabe der Flurnummern	<input type="checkbox"/>
<b>Detaillageplan</b> mit Darstellung der zu entwässernden Flächen und den Entwässerungseinrichtungen sowie der Flächen, auf denen ein Umgang mit wassergefährdenden Stoffen stattfindet M 1:200 oder M 1:100	<input type="checkbox"/>
<b>Bauzeichnungen</b> mit Schnitten der erforderlichen Versickerungsanlagen sowie Rückhalteeinrichtungen, Behandlungsanlagen, Drossel- und Ableitungsbauwerke etc. samt Vermaßung (Höhenkoten in m ü NN mit Angabe des Höhenbezugssystems) und Bezug zum MHGW M ≥ 1:100, i.d.R. M 1:50 oder M 1:25 bei Detailplänen einzelner Anlagenteile	<input type="checkbox"/>
<b>Weitere Unterlagen gemäß Vorabstimmung :</b>	<input type="checkbox"/>

**Hinweise:**

Ist geprüft worden, ob das Vorhaben erlaubnisfrei ist? Dazu kann eine Software auf der Homepage des LfU angewendet werden: <https://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm>

Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (in der Regel Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen. Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen; dabei kann sich der Bedarf weiterer Unterlagen oder ein geringerer Umfang ergeben (§ 1 Abs.3 und § 13 WPBV). **Bei Vorlage in wesentlichen Teilen unvollständiger Antragsunterlagen werden diese zur Ergänzung an die Wasserrechtsbehörde zurückgegeben. Um dies zu vermeiden, sind die Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro zu erstellen.**

Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i.d.R. je 3-fach) beizufügen.

Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabensträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.

Bei allen Höhenangaben ist das Höhenbezugssystem (DHHN12 oder DHHN2016) anzugeben.